

## Wichtige Mitteilung

# Kalte Fussion Made in GDR

### CO<sub>2</sub> Nutzung bestätigt:

Am 25.07.2009 wurde von **egm international GmbH** aus Papenburg eine neue Technologie mit Hilfe des Wirbelwandlerverfahrens öffentlich vorgestellt. Diese Technologie kann unter anderem auf universelle Weise Stoffe in Flüssigkeit einbinden, bzw. trennt in Flüssigkeit gebundene Stoffe. Ein führendes akkreditiertes Umweltlabor hat jetzt diese Reaktionen bei Streckung von Öl mit Wasser bestätigt. (Siehe beiliegendes Gutachten)

Unter Einsatz von **CO<sub>2</sub>** wurde in einem Blockheizkraftwerk der Fa. SW Energie aus Hunteburg bei Osnabrück ein **neuer Treibstoff aus 25 % Rapsöl und 75 % Wasser** produziert und anschließend in das BHKW eingespeist.

Ergänzend ist hinzu zufügen, dass es bei dieser Technologie keine Rolle spielt, ob pflanzliche Öle oder fossile Brenn- oder Treibstoffe in flüssiger Form zum Einsatz kommen. Ersatzweise zu normalem Leitungswasser, kann auch Brauch- oder Meerwasser (gleichzeitiger Entsalzungsfaktor) benutzt werden. **Der erzeugte Brenn- oder Treibstoff reduziert den Einstandspreis für die Grundversorgung um bis zu 70 %.**

Zum ersten Mal besteht weltweit die Möglichkeit mit einem aus alternativer Bioenergie erzeugten Strom sich in Bereiche von konventionell erzeugter Elektrizität aus Kernenergie oder Braunkohle dem Wettbewerb zu stellen. **Ein Erzeugungspreis unter 4 ct/ KW/h ist realisierbar.** Folgekosten wie z.B. bei Kernkraft treten nicht auf.

Da bei der Herstellung **CO<sub>2</sub>** benutzt, gecrackt und Kohlenstoff eingebunden wird, bestehen darüber hinaus viele weitere Möglichkeiten innerhalb der Wertschöpfungskette. Mit dieser Technologie ist die Strategie des Einsatzes „**CO<sub>2</sub> freie Kohlekraftwerke**“ für die Energiekonzerne umsetzbar. Bei diesen im Prinzip umweltfreundlichen Kohlekraftwerken, kommt im Nachlauf die CCS Technologie zum Einsatz um **CO<sub>2</sub>** zu verflüssigen. In der weiteren Stufe wird die **egm Technologie** eine ökologisch positive Verwendung ermöglichen.

Durch die **egm Technologie** kann auf die sehr teure und risikoreiche unterirdische Einlagerung von flüssigem **CO** verzichtet werden und negativ besetztes Kohlendioxid wird positiv, energetisch sinnvoll und umweltentlastend in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt. Damit ist das umweltpolitische Ziel einer positiven Energiebilanz erreicht.

Die **egm Technologie** bietet vielfältige Kalkulationsspielräume nicht nur für Industrie und Endverbraucher sondern bekommt mit ihrem **innovativen Impuls wirtschaftspolitische Bedeutung**. Eine weitere Perspektive ist, die Abhängigkeit von teuren Energieimporten zu begrenzen und auf die prognostizierte Ressourcenknappheit rechtzeitig zu reagieren. Somit wird nicht nur der Wirtschaftsstandort Deutschland abgesichert, sondern ebenso neue Arbeitsplätze in Richtung Export geschaffen.

Da diese Technologie nicht nur stationär, sondern auch **mobil einsetzbar ist**, wäre z.B. auch dies kurzfristig für die heimische Schifffahrt von Vorteil.

Die Industrialisierung der **egm Treib- und Brennstoffstreckung** ist im Augenblick in der Planung, so dass noch in diesem Jahr voraussichtlich die ersten Blockheizkraftwerke ans Netz gehen werden. Zusammenfassend wird die **egm Innovation** nicht nur einen **signifikanten Beitrag zur**

**Entlastung der Umwelt**, sondern auch zum **internationalen Wirtschaftswachstum** beitragen, zumal die Energiestreckung nur ein kleiner Teil der Nutzungsmöglichkeiten der Technologie ist.

Papenburg, den 2. November 2009